

# Ach sieh Ihn dulden, bluten, sterben

Text: Johann Timotheus Hermes (1738-1821)

Musik: Justin Heinrich Knecht (1752-1817)

Mässig

1. Ach sieh Ihn dul-den, blu - ten, ster - ben! O mei - ne See - le, sag Ihm fro - hen  
Sieh Got - tes eig' - nen Sohn und Er - ben, wie mäch - tig Ihn die Men - schen - lie - be

10

Dank! drang! Wo ist ein Freund, der je was Er ge -

15

tan? Der so wie Er für Sün - der ster - ben kann?

2. So wollt' es Gott, Du musstest leiden;  
Dein Tod macht mir des Vaters Liebe kund.  
Er wird für mich ein Quell der Freuden,  
ein Siegel auf den ew'gen Friedensbund;  
so wahr Dich Gott für mich zum Opfer gibt,  
so feste steht's, dass Er mich ewig liebt.

3. Dein bin ich nun und Gottes Erbe;  
ich sehe in Sein Vaterherz hinein.  
Wenn ich auch leide, wenn ich sterbe,  
kann ich unmöglich je verloren sein.  
Ob Sonn' und Mond und Erde untergehn,  
so bleibt doch Gottes Gnade ewig stehn.